

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M. incl. Beierboten 5 M. durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Jahressubskription 20 M. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Anzeigen unter dem Rubrikationspreis die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Haftung personamando oder durch Postvorsatz.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 1. April 1879.

73. Jahrgang.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 23.
Besprechungsstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingekannter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.
Wann immer der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Fällen für Inf. Annahme:
Otto Stern, Universitätsstr. 22.
Louis Böcher, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

№ 91.

Dem Reichskanzler.

(Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck, geboren am 1. April 1815 auf dem Familiengute Schönhausen, Kreis Jerichow II., im Regierungsbezirk Magdeburg, feiert heute seinen 64. Geburtstag.)

Zur Zeit, da Tag und Nacht sich wieder gleichen,
Hat Meister Storch mit weisem Vorbedacht
Als muntres Knäblein Dich zur Welt gebracht,
Es war, fürwahr, ein günstig Himmelszeichen!

Denn bald belaubten Lorbeer sich und Eichen,
Verwandelt stand die Welt in Blüthenpracht,
Die Luft durchzog der frühe Falter sacht —
Es war ein Frühlingsjubel ohne Gleichen!

Uns aber ward ein glücklich Loos beschieden,
Ein Götterherold stiegst Du hernieder
Und weihstest uns den deutschen Frühling ein!

Dein Lohn, o Fürst, sei Deines Reiches Frieden —
Für uns die Kraft, das Werk, ein Herz voll Pieder —
Sei stets Dein Weg voll Glück und Sonnenschein!

Heinrich Uhse.

Stockholz-Auction.

Mittwoch, den 3. April a. e. sollen von Nachmittags 1/2 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Rathschlage in Abth. 14a ca. 450 Haufen fein gemachtes Stockholz unter den an Ort und Stelle ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Preis bietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: im sogenannten Stempel, unweit des Streitreiches bei Connewitz.
Leipzig, am 24. März 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Begabung der Immobilien-Brandversicherungsbeiträge betreffend.
Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 65 des Gesetzes vom 26. August 1876 mit 1/2, Pfennig von der Beitrags-einheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 8 Tagen bei der Brandcasenregister-Einnahme allhier — Sträß Nr. 47/51, II. Stock — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, am 29. März 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georß. Scharlach.

Bermiethung in der Fleischhalle am Blauen'schen Plage.

Die zum 23. Juni d. J. miethfrei werdende Abtheilung Nr. 8 der obigen Fleischhalle soll von da ab gegen einmonatliche Kündigung
Donnerstag den 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr
an Rathshalle im Versteigerungswege anderweit vermiethet werden und fordern wir Miethlustige hierdurch auf, sich in diesem Versteigerungstermine einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen schon vor dem Termine auf dem Rathshaus-saale, I. Etage, zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 24. März 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georß. Gerull.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die öffentlichen Prüfungen finden in diesem Jahre statt wie folgt:
Donnerstag d. 3. April früh v. 9—12 1/2 Uhr 3. Classe } in der höheren
Freitag d. 4. April früh v. 9 1/2—12 Uhr und Nachm. v. 2 1/4—4 Uhr 2. Classe } Abtheilung.
Mittwoch d. 2. April früh v. 7—9 Uhr 3. Classe } in der Abtheilung für Handlungslehrlinge.
Donnerstag d. 3. April früh v. 7—9 Uhr 2. Classe }
Freitag d. 4. April früh v. 7—9 Uhr 1. Classe }
Am Freitag den 4. April um 9 Uhr Entlassung der Abiturienten der Lehrlingsabtheilung.
Der Unterzeichnete beehrt sich hierzu ergebenst einzuladen.
Carl Wolfram, Director.

Die Politik der Centrums-Partei.

Im Reichstage gesehen Zeichen und Wunder à la Napoleon. Eine der wunderbarsten, räthselhaftesten Erscheinungen während des bisherigen Verlaufs der Reichstagsession war die Haltung der Centrums-Partei. Auffallenderes ist wohl kaum zu denken, als daß eine der beiden größten Fraktionen sich gerade in den Fragen, welche die Nation bis in ihre untersten Schichten in seltenem Grade beschäftigten, sich ein hartnäckiges Schweigen auferlegt, wie oft auch die Versuchung, ja die directe Aufforderung an sie heranzutreten möge, dieselbe zu brechen. Ueber die im Schooße der Centrums-Partei den wirtschaftlichen Fragen gegenüber herrschende Stimmung ist allerdings

Niemand in Zweifel; es ist ja bekannt genug, daß die Partei im Großen und Ganzen für Schugzölle eine ebenso ausgesprochene Neigung hat, wie sie gegen eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs, kurz gegen den ganzen steuerlichen Theil des kaiserlichen Reformplanes mit Abneigung erfüllt ist. Dennoch wird jede authentische Kundgebung in dieser Richtung vermieden. Wenn über die Absicht dieses Verhaltens noch ein Zweifel hätte bestehen können, so ist derselbe durch die eifrig-lothringische Debatte vom letzten Donnerstag jedenfalls beseitigt. Der sich des heftigen persönlichen Rencontre's erinnerte, welches vor Jahresfrist zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Abg. v. Schorlemer stattfand, der mußte erkaunt sein, wie überaus jauch der streitbarste Rede des

Centrums diesmal gegen den Kanzler zu Felde zog. Und doch beillte sich Herr Windthorst, falls ja in den Schorlemer'schen Ausführungen irgend etwas Verlesendes gelegen haben sollte, dem Eindruck desselben sofort zu verweihen und im Allgemeinen sein volles Einverständnis mit dem eifrig-lothringischen Plane des Reichskanzlers zu constatiren. Man muß sich ins Gedächtniß rufen, zu welcher heftigen Angriffs die Redner der Centrums-Partei in der Blüthezeit des „Culturkampfes“ die reichsständischen Verhältnisse gegen die Regierung benutzten haben, um die Bedeutung der heute zur Schau getragenen Friedfertigkeit richtig zu würdigen. Was man aus dem ganzen Verhalten zu schließen hat, ist einfach Dieses: Das Centrum folgt einem mächtigen mot d'ordre, und dies mot d'ordre

lautet: Der Regierung keinerlei Schwierigkeiten bereiten! Harmlose Incorrectheiten, wie etwa der Windthorst'sche Witz, daß die in Rumänien durchgeführte Gleichberechtigung der Confessionen endlich auch den preussischen Katholiken zu Gute kommen möchte, oder die Entlassung der „Germania“ über die einem „Staats-pfarver“ seitens der Regierung gewordene Anerkennung, ändern Nichts an der Sache. Allerdings fehlt es nicht an Anzeichen, daß die Partei keineswegs frei von dem Mißtrauen ist, schließlich doch hinter's Licht geführt zu werden; um so mehr aber ist die straffe Disciplin zu bewahren, die es bewirkt, daß auch nicht ein einziger Francillener gegen den höheren Verwaltungsbefehl verstoßt. Kommt dieser Befehl aus Rom? Wir glauben es!